

JOCHEN HINSCHING (mit MANEFA MISKINIENE & POVILAS KAROBLIS)

Sportwissenschaft in Litauen

900 km Luftlinie ist die Entfernung zwischen Berlin und Vilnius, der Hauptstadt von Litauen. Das entspricht den Strecken von Berlin nach Budapest, Lausanne oder – in etwa – Brüssel. Trotzdem ist für viele Menschen in Deutschland Litauen und seine nahe der Grenze zu Weißrussland gelegene Hauptstadt Vilnius ein weitgehend noch unbekanntes Territorium. Für die Universität Greifswald mit ihrer traditionellen Ausrichtung und Orientierung auf den Ostseeraum war und ist dagegen die Beziehung zu diesem Land des Baltikums und zur Universität Vilnius eine langjährig angelegte und intensiv betriebene wissenschaftliche Partnerschaft. In diese Kontakt- und Kooperationsfelder für Lehrende wie Studierende hat sich das Institut für Sportwissenschaft vielfältig mit eingebracht. Besonders in der Zeit um 1999/2000 konnten die sportwissenschaftlichen Beziehungen zwischen Greifswald und Vilnius noch einmal intensiviert werden. Seit dieser Zeit bin ich auch als auswärtiges Mitglied des Redaktionsrates der sportwissenschaftlichen Fachzeitschrift Litauens „Sporto Mokslas / Sport Science“ tätig.

Es ist das gemeinsame Anliegen der drei Autoren dieses Beitrages, mit dieser Publikation den interessierten Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern in Deutschland einen Einblick in die sportwissenschaftlichen Landschaft in Litauen – institutionelle Rahmenbedingungen, strukturelle und inhaltliche Ausrichtung von Lehre und Forschung, fachwissenschaftliche Literatur – zu vermitteln. Das könnte den Informationsaustausch voranbringen und auf mögliche Wissenschaftskontakte sowie gemeinsame Forschungsfelder aufmerksam machen. Zugleich soll damit auch ein Beitrag geleistet werden zur Europäisierung der Sportwissenschaft, dem zentralen Anliegen des 17. Sportwissenschaftlichen Hochschultages der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft im September 2005 in Leipzig.

Litauen ist das flächenmäßig größte und mit 3,8 Mio. Menschen auch das bevölkerungsreichste Land der drei baltischen Länder. Sowohl die Hauptstadt Vilnius (550.000 Einwohner) als auch die drei Großstädte Kaunas (400.000 Einwohner), Klaipėda (200.000 Einwohner) und Šiauliai (140.000 Einwohner) sind Standorte von Universitäten. Die 1579 gegründete Universität Vilnius, heute angewachsen auf ca. 25.000 Studierende, ist die älteste universitäre Einrichtung des Baltikums. Die litauische Sportwissenschaft hat heute auch in diesen vier Städten ihre – unterschiedlich ausgeprägten – Standorte gefunden.

Vilnius und Kaunas gelten als die Bildungszentren Litauens. In Vilnius ist die Sportwissenschaft als Fakultät für Sport und Gesundheit (Sporto ir sveikatos fakultas) ein Teil der seit 50 Jahren bestehenden Pädagogischen Universität. An der aus drei Lehrstühlen bestehenden Fakultät studieren derzeit 800 Studentinnen und Studenten in den sportwissenschaftlichen Studiengängen Bakkalaurus/Bachelor und Magister. Berufliche Hauptorientierung der Absolventen ist die Tätigkeit als Sport-



lehrer in den Schulen. Außerdem werden zahlreiche Doktoranden betreut, wobei in den zurückliegenden 10 Jahren auf dem Gebiet der Sportwissenschaft 4 Habilitationen und 8 Dissertationen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Forschungsschwerpunkte dieser Einrichtung sind Analyse- und Entwicklungsprogramme in ausgewählten olympischen Sportarten für Olympiakader sowie für den Nachwuchsleistungssport, Untersuchungen zur körperlichen und sportlichen Entwicklung von Schülern und Studierenden sowie die Ausarbeitung von Programmen zur Gestaltung von körperlicher Aktivität und Gesundheitspflege im Lebensvollzug.

Kaunas, die Hochburg des Leistungssportes des Landes und eigentliche Heimat der Basketball-Mannschaft, der international erfolgreichsten Mannschaftssportart Litauens, ist Sitz der Litauischen Sportakademie (Lietuvos kuno kultūros akademija). Es ist die mit Abstand größte sportwissenschaftliche Einrichtung in Litauen. Die Sportakademie besteht aus drei Fakultäten (Sporterziehung, Sporttechnologie und Tourismus, Sportmedizin) mit insgesamt 14 Lehrstühlen. Sie bildet in einem Magisterstudium Sportlehrer, Trainer, Spezialisten für Gesundheitstherapie sowie Manager für Sport und Tourismus aus. An der Akademie studieren gegenwärtig über 2.600 Studentinnen und Studenten. Fokussiert und spezialisiert ist die sportwissenschaftliche Forschung an der Akademie in fünf institutionalisierten Forschungszentren (Labore). Dazu gehören das Labor für Sportlehrerausbildung und Sportverwaltung, das Labor für Kinesiologie, das Labor für Motorik sowie das Forschungszentrum für körperlich-sportliche Entwicklung und Gesundheitstherapie. Inhaltliche Schwerpunkte und Anwendungsfelder sportwissenschaftlicher Forschung sind auch an der Sportakademie in Kaunas besonders der Hochleistungssport hinsichtlich seiner technischen, taktischen und psychologischen Anforderungen, aber auch Sporttourismus und Sportmanagement sowie der

alltagsbezogene Freizeitsport. In Rahmen der nationalen Forschungs Kooperation arbeitet die Sportakademie Kaunas eng zusammen mit den anderen sportwissenschaftlichen Einrichtungen in Litauen wie auch mit den beiden Universitäten in Kaunas, der Technischen Universität und der Medizinischen Universität. In internationalen Austauschprogrammen mit 19 Universitäten und Hochschulen ist die Sportakademie Kaunas mit ihren Dozenten und Studierenden auch in Europa gut vernetzt.

Neben diesen beiden großen und langjährig existierenden sportwissenschaftlichen Einrichtungen in Vilnius und Kaunas werden Sportlehrer und Trainer auch ausgebildet an den Instituten für Sportwissenschaft der Universitäten Klaipeda und Siauliai. Beide Universitäten sind erst in den Jahren nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Litauens und der Gründung der Republik 1991 geschaffen worden.

Wichtige Impulse zur sportwissenschaftlichen Landschaft in Litauen kommen auch von der Litauischen Olympischen Akademie. Sie ist Teil des im Oktober 1989 gegründeten Nationalen Olympischen Komitees von Litauen und umfasst – anders wie vergleichbare Institutionen in Deutschland, z.B. das Kuratorium Olympische Erziehung des NOK – mit ihren über 100 eingetragenen Mitgliedern einen Großteil der Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler des Landes, wichtige Funktionsträger der Sportorganisation und der Sportverwaltung sowie herausragende Vertreter des Hochleistungssportes und Olympiasieger Litauens. Mit ihren in der sportwissenschaftlichen Fachliteratur zahlreich vertretenen und gut platzierten Arbeiten zur kulturtragenden Rolle des Olympismus in der Gesellschaft und zur gesellschaftlichen Relevanz der ethisch-moralischen Werte des Sports wirkt die Olympische Akademie aktiv mit bei der Popularisierung und Verbreitung des Sportes in Litauen. Sie ist Träger und Gestalter der Olympischen Erziehung insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen.

Das zentrale Publikationsorgan der Sportwissenschaft in Litauen ist die Fachzeitschrift „Sporto mokslas / Sport science“. Als gemeinsamer Herausgeber fungieren der Rat für Sportwissenschaft Litauens, die Nationale Olympische Akademie Litauens, die Litauische Sportakademie sowie die Pädagogische Hochschule Vilnius.

Die seit 1994 bestehende und vom Leiter des Lehrstuhls für Sportmethodik an der sportwissenschaftlichen Fakultät der Pädagogischen Universität Vilnius, Prof. Dr. habil. Karoblis, als Chefredakteur geleitete Zeitschrift erscheint jährlich in vier Ausgaben. Als Übersicht über die in den ersten 10 Jahren des Bestehens in der Zeitschrift „Sporto mokslas / Sport science“ (1994-2004) erschienen Beiträge liegt als Sonderheft eine Bibliographie vor. Sie bietet interessierten Lesern einen guten Einblick in die Forschungsrichtungen und Arbeitsergebnisse der litauischen Sportwissenschaft und macht auch deren Kontakte im internationalen Rahmen deutlich.



Die Zeitschriftenbeiträge sind (vorwiegend) in Litauisch oder Englisch verfasst, haben aber immer ein ausführliches Resümee in beiden Sprachen. Mehrheitlich kommen die Autoren von der Sportakademie Kaunas, die sich damit auch als Zentrum der sportwissenschaftlichen Forschung und Publikationstätigkeit in Litauen erweist. Inhaltlich kann in der Ausrichtung der Zeitschrift eine Fokussierung auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche sowie sportmethodische Themen ausgemacht werden. Sportwissenschaftliche Beiträge aus den Nachbarländern Polen und Weißrußland sowie Finnland verdeutlichen – neben anderen – die offensichtlich präferierten internationalen Kontakte der litauischen Sportwissenschaft. Als ein Höhepunkt des öffentlichen sportwissenschaftlichen Diskurses in Litauen in den zurückliegenden Monaten kann die Internationale Sportwissenschaftliche Konferenz zum 50-jährigen Bestehen der Pädagogischen Universität Vilnius 2004 gelten (u.a. mit Beiträgen aus Jyväskylä, Sankt Petersburg, Wrocław und Salzburg, dokumentiert in „Sporto mokslas“ 1/2005).

Autoren, die aus der Sportwissenschaft in Deutschland kommen, sind in der bisherigen Publikationsübersicht nur sehr marginal vertreten (A. Zemaityte & D. Alfermann: Kai kuriu Lietuvos ir Vokietijos didelio meistriškumo sportininku sportines karjeros pabaigimo poveikis ju emocinei busenai [Wie Spitzensportler in Litauen und Deutschland den Abschluss ihrer Sportkarriere emotional aktiv gestalten]. In: Sporto Mokslas, 4/2000).

Mit diesem kurz gehaltenen Einblick in Geschichte und Profil der Fachzeitschrift verbinden die Autoren dieses Beitrages die Absicht, die Zeitschrift „Sporto mokslas / Sport science“ als wichtigstes Publikationsorgan der litauischen Sportwissenschaft auch der Sportwissenschaft in Deutschland besser bekannt zu machen und sie in die internationale sportwissenschaftliche Dokumentation mit einzubringen.

Die Ankündigung, der 9. Internationalen Sportwissenschaftlichen Konferenz der Pädagogischen Universität Vilnius zum Thema „Scientific Management of High Performance Athletes' Training“ für Februar 2006 (vgl. den Hinweis in Sportwissenschaft, 35, S. 371) verweist zudem die interessierten deutschen Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler auf die zeitlich nächste, bedeutende sportwissenschaftliche Veranstaltung in Litauen.

Prof. Dr. (em.) Jochen Hinsching
Universität Greifswald
Institut für Sportwissenschaft
eMail: HHinsching@aol.com

Prof. Dr. Manefa Miskiniene
Prof. Dr. Povilas Karoblis
Pädagogische Universität Vilnius
eMail: mokslas@sportinfo.lt